

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am
04.06.2009

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule

Beginn: 17:05 Uhr

Sitzungspause: 19.30 - 19.45 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

Anwesend:

Herr Detlef Knabe Bezirksvorsteher

CDU

Herr Matthias Drost

Herr Michael Ulrich Krüger

Frau Ursula Bernecker Ratsmitglied

Herr Burkhard Lehr Vorsitzender

Herr Stefan Röwekamp

Herr Michael Weber Ratsmitglied

ab 17.56 Uhr, TOP 7 teilweise
bis 21.05 Uhr, TOP 20 teilweise

SPD

Herr Stefan Eggert-Mines

bis 21.15 Uhr, TOP 20 teilw.

Frau Sylvia Gorsler

Herr Helmut Moormann

Frau Hildegard Pauler-
Beckermann Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann Vorsitzender

Frau Gudrun Hennke

bis 19.23 Uhr, TOP 13 teilweise
ab 17.13 Uhr, TOP 3 teilweise

Herr Dr. Georg-Martin Sauer

BfB

Herr Hans-Dieter Springer

FDP

Herr Thomas Wünsche

Entschuldigt nicht anwesend:

DIE LINKE

Frau Christine Rothwell

Von der Verwaltung:

Frau Bueren

Amt für soziale Leistungen

zu TOP 10

Frau Warnecke

Bauamt

zu TOP 14 u. 20

Herr Glasl

Amt für Verkehr

zu TOP 7, 11 u. 14

Herr Holtmann

Bezirksamt Jöllenbeck

Herr Kassner

Bezirksamt Jöllenbeck - Schriftführer -

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksvorsteher Knabe eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung, fest. Er weist auf die **gemeinsame Sondersitzung der Bezirksvertretung am 16.06.2009** mit der Bezirksvertretung Dornberg und dem UStA hin, zu der heute die Einladung verteilt wurde.

* BV Schildesche - 04.06.2009 - Vor Eintritt in die Tagesordnung *

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

Herr Wolfgang Leitner, Schäferstr. 25, 33611 Bielefeld, überreicht Herrn Bezirksvorsteher Knabe eine Unterschriftenliste der Anwohner/-innen der „Schäferstraße“ zur Verkehrssituation aufgrund der Bauarbeiten an der „Beckhausstraße“ und der hierzu erforderlichen Umleitungen.

Das Schreiben soll an die Mitglieder der Bezirksvertretung zur nächsten Sitzung verteilt werden. Die Stellungnahme der Verwaltung soll zumindest den Fraktionen zeitlich vor der Einladung zur August-Sitzung zugestellt werden.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 47. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 23. April 2009

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche vom 23.04.2009 (Ifd. Nr. 47) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Herr Holtmann macht folgende Mitteilungen:

3.1 Der Rat hat am 14. 05. 2009 die Satzung über die Erhebung

von Beiträgen nach § 8 KAG NRW für die Erneuerung der Beleuchtung in der „Klopstockstraße“ beschlossen. Die Bezirksvertretung hatte eine entsprechende Empfehlung abgegeben (s. a. TOP 11, 23.04.09).

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2 Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss beabsichtigt, einen Weg im Bereich des Obersees im Stadtbezirk Heepen vom Zufluss der „Jölle“ bis zum „Viadukt“ instand zu setzen. Dieser Weg ist zurzeit halb gepflastert und halb mit einer wassergebundenen Decke versehen. Die vernässten Wegeabschnitte im Bereich der Mündung der „Jölle“ und im Bereich des Viaduktes sollen bei der jetzigen Sanierung vollständig gepflastert werden.

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3 Die Straßenbaumaßnahme „Am Brodhagen“ zwischen „Voltmannstraße“ und „Drögestraße“ ist fertig gestellt worden. Die Abnahme ist inzwischen erfolgt (s. a. TOP 3.11, 04.12.08).

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3.3 *

3.4 In der Zeit vom 08. bis 10. Juni 2009 wird im Zusammenwirken mit Schülerinnen und Schülern der „Gertrud-Bäumer-Realschule“ und der „Martin-Niemöller-Gesamtschule“ im „HOT Schildesche“ ein Partizipationsprojekt im Rahmen einer Zukunftswerkstatt stattfinden. Jugendliche der achten Klassen werden unter dem Motto „Mein Wunsch - Mein Weg - Mein Ziel“ selbstbestimmt und gemeinschaftlich Projektideen sammeln. Sie werden einen Weg zur Umsetzung der Projektideen beschreiten, der zu einer Verbesserung ihrer Lebens- und Zukunftssituation beitragen kann.

Die von den Jugendlichen gewonnenen Ergebnisse sollen von diesen, zu einem von der Bezirksvertretung benannten Zeitpunkt, den Mitgliedern der Bezirksvertretung Schildesche präsentiert werden.

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3.4 *

3.5 Am 09.06.2009, 19.00 Uhr, findet im „Haus der Technik“ eine Podiumsdiskussion zum Thema „Sozialticket für Bielefeld“ statt. Veranstalter ist der Verein „Bielefeld pro Nahverkehr e.V.“. Es geht hierbei um die Frage, ob in Bielefeld ein solches Ticket für den Nahverkehr eingeführt werden soll. Die Mitglieder der Bezirksvertretung sind hierzu herzlich eingeladen.

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3.5 *

3.6 Den Mitgliedern der Bezirksvertretung wurde ein Schreiben von Herrn Norbert Barlmeyer zur „Engersche Straße“ ausgehändigt.

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3.6 *

3.7 Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss hat am 17. 03. 2009

den Entwurfsbeschluss zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/1/26.01 „Wohnen an der Graf-von-Galen-Straße“ gefasst (s. a. TOP 6, 30.10.08).

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3.7 *

3.8 Die Mischverkehrsfläche und die Fußwege im Bereich des Bebauungsplanes „Wohnen am See“ sind fertig gestellt und inzwischen abgenommen worden (s. a. TOP 4.1, 12 u. 20.1, 16.03.06 bzw. 17.2, 04.12.08).

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3.8 *

3.9 Mit dem 2. Bauschnitt zwischen „Am Asbrock“ und „Heidegärten“ für den Straßenneubau „Beckhausstraße“ wurde am Montag, 04.05.2009, begonnen. Die Fahrtrichtung stadteinwärts wurde ab „Heidegärten“ gesperrt, die Gegenrichtung (als Einbahnstraße in Richtung Ortskern Schildesche) aufrechterhalten. Die Fahrbahn der „Beckhausstraße“ (zwischen „Deciusstraße“ und „Heidegärten“) soll Ende Juli wieder frei sein (Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme voraussichtlich Ende August).

Für die Vollsperrung der Einmündung „Mathildenstraße/ Beckhausstraße“ wurde die Wegeverbindung zwischen „Heidegärten“ und „Mathildenstraße“ für den Anliegerverkehr freigegeben.

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3.9 *

3.10 Die Protokollauszüge der Unfallkommission 2009 für die Unfallstellen „Engersche Straße/Schäferstraße“ und „Engersche Straße/Talbrückenstraße“ sind den Mitteilungen beigelegt.

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3.10 *

Frau Pauler-Beckermann macht die Mitteilung:

3.11 Hinsichtlich der Mess-Unsicherheit bei der Lärmproblematik Uni-Linie der Stadtbahn (s. a. TOP 3.9, 23.04.09) sind die Themen „maßgebende Verordnung bei Berechnung bzw. Messung, zugrundeliegende Angaben der Dienstleister, Abschläge von den Meßwerten“ mit dem Amt für Verkehr besprochen worden. Im nächsten Jahr soll die Messung (bei persönlicher Teilnahme) wiederholt werden.

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 3.11 *

Zu Punkt 4

Anfragen

Zur schriftlichen Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.05.09 hinsichtlich des Fußballplatzes an der „Sonnenhellwegschule Bielefeld e.V.“,

Benzstraße 1, teilt Herr Holtmann zu den einzelnen Punkten mit, dass

1. es sich um den Schul-Sportplatz der ehemaligen „Hauptschule Gellershagen“ handelt. Er wird für Wettspiele des Fußballkreises nicht genutzt, da er nicht die entsprechende Größe hat. Er wurde und wird von der Sportverwaltung regelmäßig für Trainingsbetrieb freigegeben.
2. das Bespielen des Platzes nach wie vor möglich ist. Es findet dort Schul-Sport sowie unregelmäßig Trainingsbetrieb von Sportvereinen statt.
3. das einzelne Tor entfernt wurde, da es in den letzten Jahren massive Anwohner-Beschwerden gegeben hat (u. a. Nichteinhalten der Mittagsruhe, Zuparken des Wendehammers und der Einfahrten der Nachbargrundstücke).
Es wurden viele Gespräche mit den Nutzern (organisierten Sportvereinen, Mannschaften der „Wilde Liga“) geführt. Abgesprochene Regelungen wurden insbesondere von den Mannschaften der „Wilde Liga“ nicht eingehalten. Im Sinne einer kooperativen Nachbarschaft wurde daraufhin ein Tor abgebaut und eingelagert.
4. weitere Konfliktpunkte dieser Art an Sportplätzen im Stadtbezirk Schildesche der Sportverwaltung zur Zeit nicht bekannt sind.
5. sich die Sportverwaltung der Stadt Bielefeld an allen Freiluft-Sportstätten (ca. 60 im Stadtgebiet) um eine gute Nachbarschaft bemüht. Fast immer ist es bisher gelungen, die von solchen Sport-Anlagen ausgehenden Lärm-Probleme in den Griff zu bekommen.

Herr Drost (CDU) hält die Nutzungseinschränkung der „Wilde Liga“ für nicht akzeptabel.

Herr Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) sieht in der unterschiedlichen Zumutbarkeit von Spiel- bzw. Straßenlärm eine grundsätzliche Schiefelage in Sachen Bürgerschutz.

Herr Wünsche (FDP) tritt für eine Unterstützung des Sportes ein und regt Maßnahmen zur Lärm-Minderung an.

Frau Pauler-Beckermann (SPD) wünscht Angaben über die Anzahl der in Schildesche insgesamt zur Verfügung stehenden Plätze. Aus der Gegenüberstellung des Bedarfs und des Bestandes könnte sich möglicherweise die Notwendigkeit des Ausbaues des Bestandes ergeben.

Herr Drost stellt daraufhin den Antrag:

Das entfernte Tor wird wieder aufgestellt. Der Platz ist mit sofortiger Wirkung wieder frei zu geben. Das Sportamt wird zur nächsten Sitzung um einen Bericht zur Gesamtsituation im Stadtbezirk gebeten.

Nach kurzer Diskussion wird über den Antrag wie folgt entschieden:

**1 St. Enthaltung
14 St. dafür
- mithin beschlossen -**

-.-.-

Zu Punkt 5

Antrag der CDU-Fraktion auf Prüfung, ob und wie sich entstehende Telefonkosten an den Schulen reduzieren lassen und - wenn Möglichkeiten bestehen - diese auch umzusetzen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6908/2004-2009

Herr Röwekamp (CDU) erläutert den Antrag.

Herr Lehr (CDU) macht Angaben zur Größenordnung der Kosten die den Schulen jährlich entstehen. Im Zuge der Bereisung der Einrichtungen wurde in Einzelfällen von bis zu 30% des Gesamtbudgets der Schule berichtet.

Herr Wünsche (FDP) macht deutlich, dass es sich, speziell in Zeiten leerer Kassen, um ein gesamtstädtisches Problem handelt.

Auch Frau Pauler-Beckermann (SPD) rät dazu, generell Überlegungen anzustellen und diese nicht auf die Schulen zu beschränken.

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und wie sich entstehende Telefon-Kosten an den Schulen reduzieren lassen. Wenn Möglichkeiten bestehen, sollen diese auch umgesetzt werden.

**4 St. Enthaltung
11 St. dafür
- mithin beschlossen -**

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 5 - Drucksache
2009/6908 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Antrag der CDU-Fraktion, zeitnah eine Verbesserung der Schulhofsituation bei der Brodhagenschule vorzunehmen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7014/2004-2009

Frau Bernecker (CDU) erläutert den Antrag und weist auf die heutigen TOP 13 und 15 hin.

Herr Holtmann erläutert, dass die Beseitigung von Gefahrenstellen die Priorität 1 besitzt. Die Grund-Sanierung des Schulhofes an der „Brodhagenschule“ ist in der Vorlage 6890/2004-2009 in Priorität 3 mit ca. 200.000 € enthalten.

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung bzw. der ISB wird gebeten, zeitnah eine Verbesserung der Schulhof-Situation der „Brodhagenschule“ vorzunehmen. Die Gestaltungsvorschläge dazu sollen vorab in der Bezirksvertretung vorgestellt werden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 6 - Drucksache
2009/7014 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Anlegung eines Zebrastreifens am Hochbahnsteig Koblenzer Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7016/2004-2009

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den Antrag.

Im Anschluss werden die Themen „Markierung oder Vollausbau, Stop and Go-Verkehr, ausreichende Aufstellungsfläche, rechtliche Beurteilung, Kosten, Erfahrungen von der Haltestelle Auf der Hufe, suggerierte Sicherheit“ diskutiert.

Frau Gorsler (SPD) regt an, zunächst einen Prüfauftrag an die Verwaltung zu richten.

Herr Godejohann erklärt sich einverstanden.

Herr Glasl (660.22, Verkehrswege-Planung) teilt mit, dass technisch alles machbar ist aber zuvor im Einzelfall geprüft werden muss.

Frau Bernecker (CDU) regt an, den Prüfauftrag auf weitere Stellen entlang der Stadtbahnlinie der „Jöllenbecker Straße“ auszuweiten.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung den

g e ä n d e r t e n B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Fußgänger gebeten zu prüfen, ob an (den jeweiligen Enden des Hoch-Bahnsteiges) der Stadtbahn-Haltestelle „Koblenzer Straße“ und weiteren Stellen entlang der Stadtbahnlinie der „Jöllenbecker Straße“ Zebrastreifen auf die Fahrbahn aufgebracht werden können.

14 St. dafür
2 St. Enthaltung
- mithin beschlossen -

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 7 - Drucksache

-.-.-

Zu Punkt 8

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, den Umweltbetrieb zu bitten, einen Vorschlag für die Aufstellung von einfachen Spielgeräten am Rand des Marktplatzes in Schildesche zu unterbreiten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7017/2004-2009

Herr Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den Antrag.

Frau Pauler-Beckermann (SPD) erinnert daran, dass vor Jahren mit Sondermitteln der Bezirksvertretung 2 Wippen vor der „Hedwig-Dornbusch-Schule“ aufgestellt wurden. Hinsichtlich der Verfügbarkeit des Grünstreifens weist sie auf das Eigentum der Kirche hin.

Herr Springer (BfB) thematisiert die Haftungsfrage.

Herr Krüger (CDU) gibt zu bedenken, dass die Einsehbarkeit auf die gewünschte Spielfläche bei Veranstaltungen nicht gegeben ist und schlägt stattdessen vor, eventuell die Anlage an der „Hedwig-Dornbusch-Schule“ zu erweitern.

Frau Bernecker (CDU) erinnert daran, dass seinerzeit Vorschläge von der Verwaltung gemacht wurden und dass es sich bei dem Kirchengebäude um ein Denkmal handelt.

Herr Dr. Sauer erklärt sich damit einverstanden, den Antrag in einen Prüfauftrag zu wandeln.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

g e ä n d e r t e n B e s c h l u s s :

Der UWB wird gebeten, einen Vorschlag für die Aufstellung von einfachen Spielgeräten am Rand des Marktplatzes bzw. eine Erweiterung im Bereich der „HDS“ in Schildesche zu erarbeiten, sowie einen Kosten-Voranschlag dazu, vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 8 - Drucksache
2009/7017 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidungen Nr. 3 der Bezirksvertretung Dornberg, Nr. 2 der Bezirksvertretung Schildesche und Nr. 141 des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses (UStA) zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/G 20 "Hochschulcampus Nord"

- Stadtbezirk Dornberg -

2. Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6911/2004-2009

Ohne Diskussion (s. a. TOP 6, 30.10.08) fasst die Bezirksvertretung den.

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung genehmigt die durch den Bezirksvorsteher Herrn Knabe und die stellvertretende Bezirksvorsteherin Frau Bernecker getroffene Dringlichkeitsentscheidung Nr. 2 vom 27.04.2009.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 9 - Drucksache
2009/6911 *

Zu Punkt 10

**Bericht über das Projekt "Bielefeld engagiert"
Leuchtturmprojekt im Rahmen des Bundesprogramms
"Freiwilligendienste aller Generationen"**

Frau Bueren (500.33, Wohn-/Pflegeberatung) erläutert die Vorlage und verteilt als Ergänzung einen Flyer. Im Anschluss beantwortet sie Fragen zu den Themen „demografische Entwicklung, Finanzierung, Erfahrungsaustausche, Vernetzung, Initiative Nachbarschaftshilfe, Angebote“.

Herr Weber (CDU) bringt zum Ausdruck, dass die Bezirksvertretung das Projekt konstruktiv begleiten wird.

Herr Bezirksvorsteher Knabe dankt Frau Bueren für ihren Vortrag.

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht zur Informationsvorlage der Verwaltung über das Projekt

„Bielefeld engagiert“

zur Kenntnis.

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 10 - Drucksache
2009/6727 *

Zu Punkt 11

**Festsetzung des Ausbaustandards für die Stapenhorststraße
zwischen Polizeipräsidium und Wertherstraße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6924/2004-2009

Herr Glasl (660.22, Verkehrswege-Planung) erläutert mit Hilfe einer Luftbildaufnahme die Vorlage (s. a. TOP 3.6, 23.04. u. AG 27.04.09) und verteilt die korrigierte Fassung des Querschnitts 1 für den Bereich Hs.-Nr. 130 und 131 sowie Querschnitt 2 für den Bereich Hs.-Nr. 140 und 141.

Herr Lehr (CDU) bedauert, dass den Fraktionen kein Übersichtsplan der eine Drauf-Sicht ermöglicht, zur Verfügung gestellt wurde. Darüber hinaus stellt er fest, dass die Ansichtspläne nach seiner Ansicht die Querschnitte verkehrt herum (stadteinwärts/stadtauswärts) darstellen.

Im Anschluss werden die Fragen zu den Themen „Parkplätze im Bereich der Haus-Nr. 132/133, Änderung der Gehwegbreite, Versetzung der Querungshilfe von Haus-Nr. 151 nach 138/139, Mindest-Gehwegbreiten, Buslinienverkehr“ beantwortet.

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem UStA zu beschließen:

a) Dem Ausbau bzw. Umbau der „Stapenhorststraße“ zwischen Polizei-Präsidium und „Wertherstraße“ entsprechend den der Vorlage beigefügten Querschnitten (Anlage 1-5) wird zugestimmt.

b) Der Neu-Verkabelung der Straßen-Beleuchtung (vorhanden in Form von Koffer-Leuchten mit Energie-Sparlampen - Lichtpunkthöhe ca. 10 m) im Zuge des Straßen-Ausbaues wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 11 - Drucksache
2009/6924 *

-.-.-

Zu Punkt 12

Fuß-, Rad- und Reitweg in der Johannisbachaue (Haler Esch) von der Talbrückenstraße bis zum Jerrendorfweg als Teil des "Gesamtnutzungs- und Schutzkonzeptes Obersee und Johannisbachaue"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6907/2004-2009

Herr Röwekamp (CDU) ist der Meinung, dass die Vorlage zu falscher Zeit präsentiert wird (s. a. TOP 10, 09.11.06 u. 8, 15.03.07). Da das Gelände nicht frequentiert wird, hält er die Kosten für den nicht benötigten Weg für zu hoch. Zudem würden die Bedürfnisse der Landwirte nicht berücksichtigt. Derzeit ist der Weg durchaus nutzbar. Das Gesamtkonzept sollte geändert werden.

Herr Holtmann teilt mit, dass der Zugang für die Landwirtschaft ohne Befahren der ausgebauten Wegefläche gewährleistet ist.

Frau Bernecker (CDU) macht einen Alternativvorschlag und stellt den

Antrag:

Der Ab- bzw. Rückbau der derzeitigen Bau-Straße wird mit sofortiger Wirkung gestoppt. Es erfolgt eine technische Prüfung, ob die Baustraße als Abkürzung um den See und attraktive Wegeverbindung erhalten bleiben kann.

Anschließend werden die Themen „Kenntnisnahme der Vorlage, Kosten für Bänke und Papierkörbe, Folgekosten, schlüssige Reihenfolge der Umsetzungen, Verkehrsproblem Querung der Talbrückenstraße“ diskutiert.

Herr Bezirksvorsteher Knabe spricht sich für die Vorlage aus, da zuerst die vernünftige Erschließung des Geländes erforderlich ist um eine spätere, weitere Nutzung attraktiv zu ermöglichen. Zudem halten sich die geplanten Folgekosten, bei genauerer Betrachtungsweise, in einem überschaubaren Rahmen.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für die Vorlage als Erweiterung des Angebotes in Schildesche aus.

Herr Drost (CDU) erkennt in Bezug auf die Kosten (Gesamtkonzept 2005) ein Informationsdefizit.

Herr Springer (BfB) spricht sich gegen die Vorlage aus.

Herr Weber (CDU) bemängelt, dass die Vorlage für Schildesche nicht eindeutig als Informations-Vorlage gekennzeichnet ist.

Die Bezirksvertretung fasst sodann den

B e s c h l u s s:

Dem Entwurf für den Bau des Fuß-, Rad- und Reitweges in der „Johannisbachau“ (Haler Esch) von der „Talbrückenstraße“ bis zum „Jerrendorfweg“ vom 07.04.2009, Plannummer P1.5.15 wird zugestimmt.

**8 St. dafür
8 St. dagegen
- mithin abgelehnt -**

Anschließend wird über den Antrag von Frau Bernecker zu prüfen, ob die Trasse der Baustraße als Weg erhalten werden kann, wie folgt abgestimmt:

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 12 - Drucksache
2009/6907 *

Zu Punkt 13

Sachstandsbericht über die Sanierung von Schulaußenanlagen Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6890/2004-2009

Frau Pauler-Beckermann (SPD) rät dazu, auch bezirkliche Prioritätenlisten in die Erarbeitung der Vorlage einfließen zu lassen (s. a. TOP 9, 23.04.09 u. heutige TOP 6) um somit nicht nur zur Kenntnis nehmen zu können, sondern auch, ähnlich wie bei den Kanal- und Straßenbaumaßnahmen, beteiligt zu sein.

Herr Krüger (CDU) regt an, die Priorisierung der „Brodhagenschule“ zu verändern und auch die „Eichendorffschule“ zu berücksichtigen.

Herr Holtmann gibt bekannt, dass zwar sowohl Teil- als auch Komplett-Begehungen erfolgt sind, aber noch nicht alle Objekte erfasst sind. Bei der Ausführung der Maßnahmen ist die Bezirksvertretung auf jeden Fall im Rahmen der Haushaltsmittel-Bereitstellung beteiligt.

Herr Drost (CDU) sieht hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht und der Haftungsfragen die Stadtverwaltung und nicht die Bezirksvertretung in der Verantwortung.

Auf die Frage nach der Sinnhaftigkeit einer unvollständigen Liste mit Gewichtung teilt Herr Holtmann mit, dass es sich bei dieser Liste zunächst um die Einschätzungen der Verwaltung zu erforderlichen Maßnahmen bei den bisher geprüften Außen-Anlagen handelt.

Frau Bernecker (CDU) regt an, sich im Rahmen einer AG die Objekte anzuschauen und dann erforderlichenfalls die Gewichtung zu verändern.

Herr Wünsche hält zusätzliche Informationen über die Schäden für erforderlich.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung, unter Berücksichtigung der vorgenannten Anregungen, zur Kenntnis und fordert von der Verwaltung eine Beteiligung (zukünftig insbesondere die Einrichtung einer Arbeitsgruppe ähnlich der bei Straßenbaumaßnahmen) bei der Priorisierung der Maßnahmen.

- einstimmig beschlossen -

(Herr Weber nahm an der Abstimmung nicht teil)

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 13 - Drucksache
2009/6890 *

Die Sitzung wird für die Dauer von 15 Minuten
(19.30 bis 19.45 Uhr) für eine Pause unterbrochen.

-.-.-

Zu Punkt 14

Abschluss eines städtebaulichen Vertrages nach § 11 BauGB mit dem BLB Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW zum Bebauungsplan Nr. II/ G 20 "Hochschulcampus Nord"

-Stadtbezirk Dornberg -

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6988/2004-2009

Frau Warnecke (600.4, Planen und Bauen/West) erläutert mit Hilfe eines Beamers ergänzend eine Präsentation zur Vorlage (s. a. TOP 10, 23.04.09). Sie geht auf die Neuerungen und die Ergebnisse der Prüfung in der Lenkungsgruppe näher ein. Im Rahmen einer Kurzfassung stellt sie die Themenbereiche „Rückblick auf den städtebaulichen Wettbewerb, Haltestelle Wellensiek, Boulevard (Perlenkette), 2 Varianten der Querung, Verbindungen der Bereiche, Fußgängerbewegungen im Zusammenhang mit der Haltestelle einerseits und der Verbindung zwischen „FH“ und Uni-Mensa andererseits, Brücke, Schranken, Kriterien (Sicherheit, Komfort, Kosten, städtebauliche Qualität), Ergebnisgegenüberstellung“ vor. Sie teilt mit, dass eine Brücke (errichtet als Zweckbauwerk) mit keiner weiteren, direkten Quermöglichkeit an anderer Stelle versehen wird. Sie macht zudem Aussagen zu den Folgekosten, der Abstimmung beider Varianten mit der TAG und der Promenade mit Aufenthaltscharakter, sowie dem Gestaltungselement des „gefalteten Bandes“.

Herr Glasl (660.22, Verkehrswegeplanung) geht sodann auf die Themen „Hauptverkehrsströme, Ausgestaltung des Platzbereiches, Spitzenbelastungen und deren Zeiten, Pflasterung, Überwege, Haltestelle, Knotenpunkt, Tempo 30 aber keine Zonenregelung, Beleuchtung, Beispiel Straße Niederwall, bauliche Gestaltung, Abgrenzung der Verkehrsbereiche sowie Barrierefreiheit“ ein. Er teilt mit, dass weitere Details später festgelegt werden sollen.

Im Anschluss werden die Fragen zu den Bereichen „Funktionstüchtigkeit der Schrankenlösung, Verlangsamung bzw. spätere Erhöhung der Geschwindigkeit des ÖPNV“ diskutiert.

Frau Bernecker (CDU) weist darauf hin, dass menschliches Verhalten nicht beeinflussbar ist, Vertrauen in die Verwaltung und Aufsichtsbehörde erforderlich ist und spricht sich aus verschiedenen Gründen gegen die Brückenlösung aus.

Herr Bezirksvorsteher Knabe stimmt der vorgeschlagenen Schrankenlösung zu.

Herr Röwekamp (CDU) regt hierzu an, einen Witterungsschutz für die Schrankenanlage zu berücksichtigen.

Nach weiterer Diskussion über den Kostenrahmen (Eckpunkte des Vertrages) und die noch nicht ermittelten tatsächlichen Kosten teilt Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) mit, dass er die Zustimmung verweigert, da ausschließlich die Stadt zur Kostenübernahme für die äußere Erschließung herangezogen werden soll, obwohl der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Auslöser und Verursacher der Maßnahme ist..

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

B e s c h l u s s:

Dem Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit dem BLB (Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW) als Vertreter des Landes NRW mit den in der Begründung der Vorlage genannten Inhalten und Verpflichtungen wird zugestimmt.

**2 St. Enthaltung
13 St. dafür
- mithin beschlossen -**

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 14 -Drucksache
2009/6988 *

-:-

Zu Punkt 15

Verwendung der Sondermittel für den Stadtbezirk Schildesche (Teilbeträge) für das Haushaltsjahr 2009

Herr Bezirksvorsteher Knabe erläutert die Anfrage der katholischen Kirche (s. a. TOP 3.2, 3.4 u. 14, 23.04.09) und regt an, vor der nächsten Sitzung im Rahmen der AG über die weitere Verwendung der restlichen Haushaltsmittel zu befinden.

Herr Lehr (CDU) schlägt vor, für die vorhandenen Bauminseln der „Brodhagenschule“ Sitzmöglichkeiten zu schaffen (s. a. heutige TOP 6 u. 13). Hierzu könnte man die Holzwerkstatt der „Hamfeldschule“ mit einbinden. Alternativ schlägt er die Verwendung des Restbetrages für die Installation einer Basketball-Anlage vor.

Herr Bezirksvorsteher Knabe teilt mit dass angedacht ist, die nächste Sitzung in der „Brodhagenschule“ stattfinden zu lassen und einen Vertreter der Grünunterhaltung dazu einzuladen.

Herr Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) gibt zu bedenken, dass die Vorschläge dahingehend geprüft werden müssten, ob sie in das Gesamtkonzept Sanierung passen.

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 15 *

-:-

Zu Punkt 16

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Behindertengerechte Zuwegung zur Turnhalle „Eichendorffschule“
(Top 7, 23.04.09)**

Herr Holtmann teilt mit:

Ein rollstuhlgerechter Zugang zur Halle ist auf der unteren Hallenebene (Spielfeldbereich) im Bereich des Notausgangs möglich.
Die Kostenschätzung für den behindertengerechten Außen-Aufzug beläuft sich auf ca. 65.000 € brutto. Eine DIN-gerechte Rampe, die aufgrund der Verkehrssicherungspflicht des ISB erstellt werden müsste, kann durch die baulichen Gegebenheiten nicht zur Ausführung kommen. Ein Zugang bzw. die Erstellung behindertengerechter Umkleiden und WC ist in diesen Kosten nicht enthalten. Die Erstellung ist aufgrund des begrenzten Raumangebotes nur mit unverhältnismäßig großem finanziellen Aufwand zu realisieren.

Frau Bernecker (CDU) regt an, die Zuschuss-Lage zu klären.

Herr Lehr (CDU) ist der Meinung, dass Landesmittel beantragt werden können.

* BV Schildesche - 04.06.2009 - öffentlich - TOP 16 *

Detlef Knabe
Bezirksvorsteher

Kassner
Schriftführer